

Roderich Kiesewetter MdB

Platz der Republik

11011 Berlin

Telefon 030 227-77594

Telefax 030 227-76594

roderich.kiesewetter@bundestag.de

Internet: www.roderich-kiesewetter.de

Wahlkreisbüro:

Wellandstraße 58

73434 Aalen

Telefon 07361 5249 201

Telefax 07361 5249 202

roderich.kiesewetter@wk.bundestag.de



## Kiesewetter kompakt 18/2010

### Stabilität in der Eurozone dauerhaft sichern! – Persönliche Notizen

#### Bundeskanzlerin für Änderung der europäischen Verträge

Bundeskanzlerin Angela Merkel verteidigte an diesem Mittwoch im Deutschen Bundestag in ihrer Regierungserklärung zum Europäischen Rat vom 28./29.10. 2010 die Vereinbarung von Frankreich und Deutschland zum EU-Stabilitätspakt. Sie bezeichnete die Einigung als „großen ersten Schritt“ zu einer Zustimmung aller EU-Mitglieder über neue Regeln zum Schutz des Euro und der nationalen Haushalte. Angela Merkel betonte, dass es nicht reiche, dass die Europäische Union die Wirtschaftskrise in den Griff bekommen habe. Merkel: „Mein Ziel und das Ziel dieser Regierung ist, dass der Euro dauerhaft stabil ist.“

Der Kurs der Regierung bei der Bewältigung der Krise, auf Reformen und Sparmaßnahmen zu bestehen, sei der einzig richtige gewesen. Fast alle EU-Länder hätten sich dem deutschen Konsolidierungskurs angeschlossen. Dies sei auch notwendig, denn noch sei nicht ausgemacht, ob Europa dauerhaft gestärkt aus dieser Krise hervorgehe. Vor diesem Hintergrund sei das Treffen des Europäischen Rates von höchster Bedeutung, um die richtigen Lehren aus der Krise zu ziehen und die Wirtschafts- und Währungsunion langfristig auf ein stabiles Fundament zu stellen. Deutschland und Frankreich hätten auf

dem Weg zu diesem Ziel gemeinsam die Führung übernommen. Eine deutsch-französische Einigung sei zwar nicht alles, aber ohne eine solche sei Vieles nichts.

Worum geht es beim aktuellen EU-Gipfel: Schwerpunkt bei diesem Gipfel sind Wirtschafts- und Finanzfragen. Hierzu hat die sogenannte „Van-Rompuy Task-Force“ einen Bericht vorgelegt, den CDU und CSU grundsätzlich unterstützen. Er enthält gewaltige Fortschritte gegenüber dem bisherigen Status quo. So sollen die Stabilitätsregeln verschärft werden, um auf Fehlverhalten einzelner Mitgliedstaaten reagieren zu können. Außerdem sollen jetzt Maßnahmen ergriffen werden, um die langfristige Stabilität in der Eurozone zu sichern. Der Bericht stellt somit Weichen für ein effizientes Frühwarnsystem zur wirtschaftlichen Überwachung. Dieses System wird zur besseren Begrenzung der Defizite und Schulden der Mitgliedstaaten dienlich sein. Ein noch zu entwickelndes neues Regelungswerk soll helfen, zukünftige Krisen auf den (Staats-)Anleihemärkten zu bewältigen.

Nachdrücklich unterstützt die CDU/CSU-Bundestagsfraktion darüber hinaus den Vorschlag der Bundeskanzlerin, ein geordnetes Entschuldungsverfahren für hoch verschuldete Euro-Staaten einzuführen, mit dem künftig

nicht ausschließlich die Steuerzahler, sondern auch die Gläubiger eines in Not geratenen Landes an einer Rettungsaktion beteiligt werden können. Zu diesen Vorhaben Angela Merkel: „Schon heute ist klar: der Stabilitäts- und Wachstumspakt erhält mehr Biss.“ Aber auch mit den schärfsten Stabilitätsregeln könne man nicht zu hundert Prozent ausschließen, dass es zu einem extremen Krisenfall komme. Man müsse heute Vorsorge zur Bewältigung künftiger Krisensituationen treffen. Dazu bräuchte es einen neuen, robusten Krisenbewältigungsrahmen für Notfälle. Dieser Rahmen müsse rechtlich unangreifbar sein.

Die Bundeskanzlerin war sich in ihrer Regierungserklärung sicher: „Gelingen wird das nur mit einer Änderung der europäischen Verträge!“ Ohne eine solche Vertragsänderung werde Deutschland dem Bericht der Arbeitsgruppe von EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy nicht zustimmen. Sie werde darauf drängen, dass der EU-Gipfel Van Rompuy einen präzisen Auftrag erteilt, bis spätestens März 2011 Vorschläge für eine Vertragsänderung vorzulegen. Denn bis zum Sommer 2013, wenn der sogenannte EU-Rettungsschirm ausläuft, müsse eine Einigung verabschiedet sein. Angela Merkel: „Für mich ist die Zustimmung zum Bericht der Van Rompuy-Arbeitsgruppe und ein präziser Auftrag an Herman Van Rompuy nicht voneinander zu trennen!“

### **Energiekonzept verabschiedet**

In dieser Woche wurde in 2. und 3. Lesung das Energiekonzept verabschiedet, eine Gesamtstrategie zur Sicherstellung einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung. Es geht um nicht weniger als die Verabschiedung des weltweit ambitioniertesten Energiekonzeptes. Das Konzept stelle einen "Marshallplan für den Umbau der deutschen Energiewirtschaft" dar. Die Verlängerung der Atomlaufzeiten und die Abschöpfung von 30 Milliarden Euro der zusätzlichen Gewinne der Betreiber sind notwendig, um den Umbau der Energieversorgung bis 2050 bezahlbar zu machen. Die Koalition wird den unstrittigen volkswirtschaftlichen Nutzen der Kernenergie nutzen und abschöpfen.

Gleichzeitig bleibt das Ziel der drastischen Verringerung der Treibhausgase bis 2050 und des Ausbaus der erneuerbaren Energien. Die Koalition legt mit dem Konzept dar, wie diese Ziele konkret zu erreichen seien. So beschreibt das Konzept erstmalig den Weg in das Zeitalter der erneuerbaren Energien und zeichnet die Entwicklung und Umsetzung einer bis 2050 reichenden Gesamtstrategie vor.

Im Energiemix der Zukunft sollen die erneuerbaren Energien den Hauptteil übernehmen. Dabei werden in einem dynamischen Energiemix die konventionellen Energieträger kontinuierlich durch erneuerbare Energien ersetzt. Die Kernenergie baut eine Brücke auf dem Weg dorthin. Das Energiekonzept wird durch ein 10-Punkte-Sofortprogramm ergänzt. Dieses umfasst 10 besonders vorrangige Maßnahmen, die bereits zum Ende kommenden Jahres realisiert werden sollen.

### **Jahressteuergesetz 2010 beschlossen**

Ebenfalls in 2. und 3. Lesung wurde in dieser Woche das Jahressteuergesetz 2010 beschlossen. Es setzt Maßnahmen um, die sich im Laufe eines Jahres aus Gerichtsurteilen, EU-rechtlichen Vorgaben und Anregungen von Verwaltung und Verbänden ergeben haben. Auch wenn das Jahressteuergesetz 2010 naturgemäß überwiegend steuerrechtliche Anpassungen enthält, werden zugleich wichtige steuerpolitische Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Dabei erreichte die Union in den parlamentarischen Beratungen weitere Verbesserungen. Unter den rund 180 Regelungen sind zahlreiche „technische“ Änderungen, aber auch politisch bedeutsame Maßnahmen, wie beispielsweise die steuerliche Absetzbarkeit des häuslichen Arbeitszimmers. Sie gilt entsprechend den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts künftig auch wieder in den Fällen, in denen kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung steht; die Neuregelung gilt rückwirkend auch für alle noch offenen Fälle ab 2007. Dies entlastet die Steuerzahler um jährlich 250 Millionen Euro.

Mit dem Jahressteuergesetz 2010 setzt die christlich-liberale Koalition ihren steuerpolitischen Wachstumskurs fort. Durch die steuer-

liche Berücksichtigung neuer Tatbestände und durch die Beseitigung von Bürokratiekosten entlasten wir die Steuerzahler in einem Gesamtvolumen von rund einer Milliarde Euro.

### **Neuregelung der Sicherungsverwahrung**

In dieser Woche hat der Deutsche Bundestag in erster Lesung das Gesetz zur Neuordnung des Rechts der Sicherungsverwahrung beraten. Durch eine umstrittene Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte sind im vergangenen Jahr Schutzlücken im Recht der Sicherungsverwahrung entstanden, die schnellstmöglich geschlossen werden müssen. Mit dem ‚Gesetz zur Therapie und Unterbringung psychisch gestörter Gewalttäter‘ soll die rechtliche Grundlage geschaffen werden, um diejenigen Altfälle unterzubringen, die nach dem Urteilsspruch des Menschenrechtsgerichtshofs auf Freilassung geklagt haben oder noch klagen können. Dabei handelt es sich um etwa 100 Sicherungsverwahrte, die unverändert als gefährlich gelten.

### **Zitat**

"Es hat keinem Parlament in der Geschichte gutgetan, wenn eine Fraktion einheitlich gekleidet aufgetreten ist." (Der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP, Jörg van Essen, am 28.10. über das Auftreten der in Trauer gekleideten Grünen bei der Energiedebatte im Bundestagsplenum)

### **Persönliche Notizen**

1. Diese Woche besuchten 50 Gäste und Freunde der CDU aus dem Raum **Stöttlen** Berlin. Sie kamen mit dem CDU-Ortsverband unter Führung vom Ortsvorsitzenden Josef Gloning und u.a. mit Bürgermeister Leinberger. Wir haben uns mehrmals getroffen und auch immer ausführlich diskutiert, auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz, „Molkenbachlied“.

Des weiteren waren 10. Klassen der Robert-Bosch-Realschule **Giengen** im Reichstag, wir hatten eine spannende Diskussion, rund 30 Fragen in einer Stunde zeigten mir ganz hohes Interesse und die super Vorbereitung unserer Schulen auf Berlin-Besuche.

Einer Abordnung von Führungskräften der VR-Banken unserer Region (**AA, Ellwangen, Giengen**) hatte ich einige Gesprächstermine im Verbraucherschutzministerium in Berlin ermöglicht. Das biete ich gern allen Interessenten an!

2. Die letzten zwei Wochen war im Wahlkreis viel los, neben meinem ersten offiziellen Besuch einer Kreistagssitzung im **Ostalbkreis** hatten wir unsere erste wahlkreisweite Demonstration für Stuttgart 21 in **Aalen**, rund 300 Befürworter von S21/BaWü21 demonstrierten entschlossen für das so wichtige Projekt. Einige wenige Gegendemonstranten haben wir auch aufgenommen ;-)

3. In **Schweindorf** in der evangelischen Diaspora feierten wir das 50jährige Bestehen der DRK-Ortsgruppe mit einem beeindruckenden festlichen Programm. In **Ellwangen** begingen wir die 30jährige Patenschaft mit Kaplitz, deren Beginn ich noch als Schüler in Ellwangen bewusst miterlebt habe.

4. Drei Firmen und wichtige Arbeitgeber unserer Region (Zeiss, Schwenk Zement und German Pellets) zeigten mir ihre Standorte und verdeutlichten ihre enge Verbundenheit zu unserer Region. Solche Firmenbesuche sind mir wichtig, auch, um zu wissen, wo der Schuh drückt.

5. Mit der Technischen Schule **Heidenheim** (HeidTech), dem Kopernikus-Gymnasium **Wasserralfingen** und der Kocherburgschule in **Unterkochen** habe ich die Schulbesuche fortgesetzt und viele lehrreiche Diskussionen geführt. Bewegend war auch die Einweihung der renovierten Grundschule in **Elchingen**, eine Feier, die die Schülerinnen und Schüler ganz toll gestaltet haben.

6. Beim Jahresempfang der Bundeswehr in **Stuttgart** waren wir zu fünft aus dem Wahlkreis vertreten und haben heftig Werbung für unseren Standort Ellwangen gemacht.

7. Die Regionalplanung stand im Mittelpunkt bei der Sitzung des Planungsausschusses unseres Regionalverbands in **Heidenheim**, wo ich zu einzelnen Aspekten der Verkehrs-

planung, u.a. zum ICE-Halt, das Wort ergriffen habe.

**8.** In **Lauchheim** haben Winfried Mack und ich unsere Aktion „Unterwegs fürs Ehrenamt“ in einer langen Diskussionsveranstaltung mit den Lauchheimer Vereinen fortgesetzt. Auch hier wurde wieder klar, wie wenig das Ehrenamt praktisch gefördert wird. Es liegt immer wieder am Engagement der Einzelnen, die Gemeinden und unsere gesamte Gemeinschaft können froh über die Entlastung durch unsere ehrenamtlich Aktiven sein.

Das Ehrenamt war auch Thema beim Sportkreistag in **Giengen**, „Sport trifft Politik“, wir diskutierten u.a. über den Solidarpakt und ich konnte informieren, dass das Land seine Verpflichtungen für den Sport mit einem Betrag zwischen 65 und 70 Mio € für 2011 sogar leicht erhöhen wird.

Ich selbst habe mich vergangenen Freitag einen Praktikums-Tag beim Pflege- und Behindertenheim **Rötlenmühle** eingebracht und Altenpflege, Demenzbetreuung und Arbeitstherapie aus nächster Nähe sehr intensiv erlebt, Respekt vor den Leistungen unserer Pflegekräfte!

**9.** In einem weiteren **Heidenheim**-Tag standen zahlreiche Bürgergespräche in unserer Geschäftsstelle auf dem Programm, aber auch ein Gespräch mit den Führungskräften der KSK HDH zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen und eine genauso spannende Podiumsdiskussion über Aktuelles aus der Bundes- und Landespolitik mit den Kollegen Bernd Hitzler und Andreas Stoch.

**10.** Beim Kreisparteitag in **Göggingen** haben wir überzeugend und klar unsere Position für S21/BaWü deutlich gemacht. Mit rund 140 Teilnehmern, davon die meisten aus dem Altkreis Aalen hatten wir sicherlich einen verhältnismäßig gering besuchten Parteitag. Ich habe dort wie auf unserer letzten Kreisvorstandssitzung eine Basiskonferenz für eine breite Diskussion mit unseren Mitgliedern angeregt, nach der Landtagswahl im II. Quartal.

**11.** Mit dem hervorragend choreographierten und dargebotenen Ballett „Der Spion von Aalen“ erlebte ich in der Stadthalle **Aalen** eine Augenweide und kulturellen Hochgenuss. Mit dem spannenden Ringwettkampf und einem überzeugenden Sieg für unseren **AC Röhlingen** im Ringen gegen die Schwarzwälder kam auch der Sport nicht zu kurz.

**12.** Soziale Fragen unserer Zeit standen im Mittelpunkt des traditionellen KAB-Sonntagsgesprächs in **Königsbronn**.

Lehren aus der Vergangenheit und erschreckende Einblicke in das Euthanasieregime der Nationalsozialisten bot der Rabenhof in **Ellwangen** im Rahmen seiner Gedenkveranstaltung für seine Opfer vor 70 Jahren.

**13.** Es beginnen wieder die Jahreshauptversammlungen, letzten Sonntag erlebte ich mit dem Ortsverband **Schrezheim**, meinem früheren Wohnort in Eggenrot die Aufbruchsstimmung in einer lebendigen Gemeinschaft. Das traditionelle Kirchweihessen der Heidenheimer CDU in **Oggenhausen** brachte viele Informationen, aber auch legendäre Bratengenüsse.

**14.** Ebenso lebhaft war die Diskussionsveranstaltung mit den Wirtschaftsjuvenen in **Heidenheim**, viele spannende Fragen würzten einen für mich impulsgebenden Abend, auch unsere junge Generation kämpft für unsere Region.

**15.** Ein weiteres „Highlight“ war der sehr gut besuchte Abend in **Oberkochen** mit unserer Staatssekretärin Widmann-Mauz zur aktuellen Gesundheitspolitik.

**16.** Mit gut besuchten Veranstaltungen und zahlreichen Gesprächen im Kinderhaus Rappelkiste in **Essingen** und dem Tag der offenen Tür der TSG **Hofherrnweiler** klangen zwei erfüllte Wahlkreiswochen aus.

**17.** Seit einem Jahr bin ich nun Ihr MdB, eine Aufgabe, die mir Freude bereitet und Erfüllung schenkt, zufrieden bin ich immer dann, wenn wir auch Erfolge für unsere Region erringen. Als Union stellen wir uns der Öffentlichkeit. Wenn wir klare Kante zeigen, also

## **Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten**

nicht „rumeiern“, sondern unsere Position erklären und auch verteidigen, dann haben wir Erfolg. Das habe ich auch in zahllosen Bürgergesprächen auf einem Marktstand in Aalen letzten Samstag positiv erlebt!

**18.** Die Sitzungswoche hatte am Donnerstag mit 33(!) namentlichen Abstimmungen eine besondere Würze! Auch persönlich war dieser Tag etwas Besonderes, als Stellvertreter des Präsidenten im Reservistenverband hatte ich die große Ehre, unseren Bundespräsidenten auf einer Festveranstaltung anlässlich des 50jährigen Bestehens des Verbandes zu würdigen.

**19.** Die kommende Woche der Herbstferien werde ich im Urlaub mit meiner Frau verbringen.

Herzliche Grüße

Ihr und Euer Roderich Kieseewetter